

B

„Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht.“

*ekelhafter wider
ekliger Geruch*

WORTSCHATZ: Fremdheit / Vertrautheit ausdrücken

1 Wie sind diese Dinge für Sie? Notieren Sie passende Adjektive zu den Fotos.

fremd ■ ungewohnt ■ vertraut ■ komisch ■ eklig ■ gewöhnungsbedürftig ■ interessant ■ großartig ■ schrecklich ■ ekelhaft ■ bekannt ■ unbekannt ■ seltsam ■ lustig ■ gut ■ schlecht ■ neuartig ■ fremdartig ■ wunderbar ■ schädlich ■ merkwürdig ■ herrlich ■ ausgezeichnet ■ unmöglich



Kröte



Eisbecher



Gestalt



Zigarettenkippen



Gletschersee



Turnschuhe



Aquarienfisch



fleischfressende Pflanze



Kobold

2 Die Adjektive aus 1 im Kontext.

17 a Hören Sie vier Musikbeispiele. Wie finden Sie sie? Schreiben Sie. Verwenden Sie *ist mir* und die folgenden Adjektiven.

fremd ■ vertraut ■ bekannt ■ unbekannt

Musik 1:

Musik 2:

Musik 3:

Musik 4:

Also wirklich, diese Musik ist mir fremd.

18 b Hören Sie verschiedene Geräusche. Wie empfinden Sie sie? Schreiben Sie Sätze. Verwenden Sie die folgenden Wendungen und Adjektive.

Dieses Geräusch ist für mich ... ■ Das ist für mich ... ■ Für mich ist das ...

ungewohnt ■ eklig ■ gewöhnungsbedürftig ■ interessant ■ schrecklich ■ ekelhaft ■ großartig ■ seltsam ■ lustig ■ neuartig ■ fremdartig ■ wunderbar ■ merkwürdig ■ herrlich ■ unmöglich

Geräusch 1:

Geräusch 2:

Geräusch 3:

Geräusch 4:

Geräusch 5:

Geräusch 6:

Ich weiß nicht. Für mich ist dieses Geräusch ungewohnt.

- c Betrachten Sie noch einmal die Fotos in 1. Formulieren Sie mit den Adjektiven aus 1 und finden Sätze. Achtung: Alle Adjektive außer *fremd*, *unbekannt*, *bekannt*, *vertraut* passen.

Die Kröte finde ich ...

Ich finde den Gletschersee ...

Ein Wort, mehrere Bedeutungen

VERTIEFUNG
3

- a Was bedeutet *interessant*? Lesen Sie die Definitionen A–C. Hören Sie dann und ordnen Sie die Definitionen den Sätzen zu.

- A Hier bedeutet *interessant*: nicht gut / nicht positiv, aber man will es nicht deutlich sagen.
- B Hier bedeutet *interessant*: vielseitig, nicht durchschnittlich, mit Ausstrahlung.
- C Hier bedeutet *interessant*: informativ, gut.

- 1 ♦ Und, wie findest du das Buch?
 - Unglaublich interessant, toll. Du musst es lesen. Da erfährt man mal endlich, wie es wirklich war, damals ...
- 2 ♦ Hier, probier mal, habe ich ganz ohne Kochbuch gekocht! Wie findest du's?
 - Äh, interessant.
- 3 ♦ Ich habe gestern unseren neuen Nachbarn getroffen. Du, der ist wirklich interessant, den musst du kennenlernen.

- b Was bedeutet *unmöglich*? Lesen Sie die Definitionen A und B. Hören Sie dann und ordnen Sie die Definitionen den Sätzen zu.

- A Hier bedeutet *unmöglich*: rücksichtslos, frech, hässlich, geschmacklos (z. B. Kleidung).
- B Hier bedeutet *unmöglich*: Man kann oder darf etwas nicht tun, es ist nicht möglich.

- 1 ■ Unmöglich. Tut mir leid.
 - ▼ Na gut, dann muss Frau Meier die Präsentation vorbereiten.
- 2 ■ Wie sind denn eigentlich eure neuen Nachbarn?
 - ▼ Die? Die sind echt unmöglich! Sie hören noch nachts um drei total laut Musik!
- 3 ■ Könnten Sie mir eine Liste von allen Teilnehmern schicken?
 - ▼ Das ist leider unmöglich. Das fällt unter das Datenschutzgesetz.
- 4 ■ Wie findest du denn dieses T-Shirt mit der Hose hier?
 - ▼ Tut mir leid, aber ich finde das unmöglich! Das passt doch gar nicht.

4 Verben und Adjektive – Was passt zusammen?

- a Wie sieht das für Sie aus? Welche Adjektive passen? Ergänzen Sie.

ungewohnt ■ vertraut ■ komisch ■ eklig ■ interessant ■ großartig ■ schrecklich ■ seltsam ■ lustig ■ gut ■ schlecht ■ fremdartig ■ wunderbar ■ merkwürdig ■ herrlich ■ unmöglich

aussehen / ausschauen

3

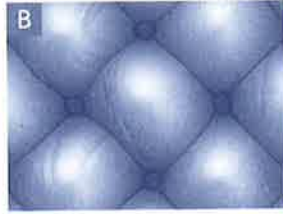
b) Wie fühlt sich das für Sie an? Ordnen Sie Adjektive zu.

fremd ungewohnt vertraut komisch eklig gewöhnungsbedürftig interessant großartig
schrecklich ekelhaft seltsam lustig gut schlecht wunderbar merkwürdig herrlich



A Teddybär

A ... fühlt sich ... an



B Kissen

B ... fühlt sich ... an



C Schlange

C ... fühlt sich ... an



D Hagelkörner

D ... fühlen sich ... an

c) Wie hört sich das für Sie an? Wie klingt das für Sie? Welche Adjektive passen? Schreiben Sie.

fremd ungewohnt vertraut komisch interessant großartig schrecklich
bekannt unbekannt seltsam lustig gut schlecht neuartig fremdartig
wunderbar merkwürdig herrlich ausgezeichnet unmöglich

Die Stimme der Sängerin
klingt wunderbar.

Das Geräusch hört sich
seltsam an, findest du nicht?

d) Ihre Meinung bitte. Wie schmeckt das? Schreiben Sie zu jedem Bild mindestens einen passenden Satz. Verwenden Sie die Adjektive aus dem Kasten.

ungewohnt vertraut komisch eklig gewöhnungsbedürftig interessant
großartig schrecklich ekelhaft seltsam gut schlecht fremdartig
wunderbar merkwürdig herrlich ausgezeichnet unmöglich



A Tofu



B Erbsensuppe



C Kängurufleisch



D Vollkornkekse

Ich finde, Vollkornkekse
schmecken gewöhnungsbedürftig.

SÄTZE BAUEN: Fremdheit / Vertrautheit ausdrücken

5 a) Schreiben Sie über die abgebildeten Dinge und Personen Sätze wie im Beispiel.



Diesen Burger finde ich total ekelhaft.
Für mich ist das auf Bild E wirklich ekelhaft.

b Hören Sie die Geräusche und Klänge und beschreiben Sie sie wie im Beispiel.

Für mich klingt das Geräusch ... ganz herrlich.
Den Klang finde ich unmöglich.

VERTIEFUNG

6

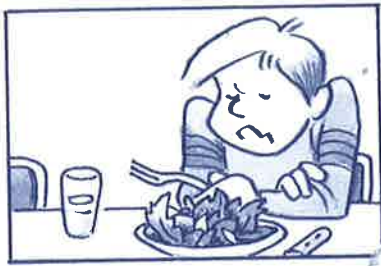
Nicht alles, was Erwachsene gern essen, mögen Kinder auch.

a Was denkt die Person am Herd? Lesen Sie.



Fleisch mit Fett, so ist es schön saftig. So ist es doch *lecker*.
Und dann noch die grünen Bohnen dazu, *wunderbar* wird das schmecken, mit dem Speck! Ach ja, ich darf nicht vergessen, noch die Meerrettich-Senf-Soße für das Fleisch zu machen, das schmeckt *großartig*. Und dann noch die Knödel. Und der Salat, mit Oliven und Sardellen. Hmm, schmeckt *nicht schlecht*. Und danach die Kaffeecreme, *herrlich*.

b Was denkt das Kind? Ergänzen Sie.



Igittigitt, Fleisch mit Fett, das ist
Und dazu die grünen Bohnen mit Speck,
Und zu dem Fleisch gibt es eine Meerrettich-Senf-Soße,
Wie wohl der Salat mit Oliven und Sardellen schmeckt? Bäh, bestimmt Und als Nachtisch eine Kaffeecreme,!

3

7

Etwas freundlich ablehnen. Ergänzen Sie.

es nicht gewohnt sein ■ sich nicht sicher sein

1 Sie haben Kopfschmerzen? Hier, nehmen Sie das, das hilft, ganz bestimmt.



Danke, aber ..., ob ich die wirklich nehmen soll.

Danke, aber ..., Tabletten zu nehmen.

2 Hier, trinken Sie doch noch ein Glas Wein. Sie haben es doch nicht weit bis nach Hause.



Danke, das ist sehr nett, aber ..., Wein zu trinken.

Danke, das ist sehr nett, aber ..., ob ich noch ein Glas trinken soll.

8

Wie wird *r* gesprochen?

23

a Wie hören Sie in den folgenden Wörtern das *r*? Gesprochen als *r* (r) oder ähnlich wie ein *a* (ʀ). Kreuzen Sie an.

	r	ʀ		r	ʀ
1 gewöhnungsbedürftig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8 prima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 aromatisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9 lecker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 frisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10 furchtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 großartig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11 schrecklich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 fremd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12 merkwürdig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 normal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13 wunderbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 verkauft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14 verbannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Vergleichen Sie Ihre Markierungen mit dem Lösungsschlüssel.

24

c Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

C

Feste feiern

WORTSCHATZ: Feste und Feiern

9

a Lesen Sie die Texte. Welche der Begriffe (1–22) passen zu den Texten? Ordnen Sie sie zu.

Verlobung (1) ■ Ehrung (2) ■ Geburtstagsfeier (3) ■ Hochzeit (4) ■ Taufe (5) ■ Begräbnis / Beisetzung / Beerdigung (6) ■ Straßenfest / Stadtteilstadt (7) ■ Namenstag (8) ■ Jubiläum (9) ■ Nationalfeiertag (10) ■ Eröffnung (11) ■ Weihnachten (12) ■ Ostern (13) ■ Nikolaus (14) ■ Halloween (15) ■ Heilige Drei Könige (16) ■ Allerheiligen (17) ■ Fastnacht / Fasching / Karneval (18) ■ Stadtfest (19) ■ Abiturfeier (20) ■ Silvester (21) ■ Neujahr (22)


1

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23,1-4)

Unser lieber Urgroßvater, Großvater und Vater ist
von seinen Altersbeschwerden erlöst worden.
Er wird mit seinem gütigen Wesen für immer in unserer Erinnerung bleiben.

In stiller Trauer:
Hans Meier-Müller
Lea und Florian mit Familie

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 27. Februar 20..., um 14 Uhr
in der Aussegnungshalle Friedhof Nord statt.



2

Einladung zum 10-Jährigen

Wir möchten uns bei Ihnen bedanken und laden Sie zum Tag der offenen Tür am 19.10. ein ...

Anmeldung erforderlich

Ich komme gern. Ich kann leider nicht kommen.

Name

3

Höhepunkt ist wieder der größte Rosenmontagszug Deutschlands, der dieses Jahr am Rosenmontag bereits um 10.30 Uhr, statt wie gewohnt um 11 vor 11, am Chlodwigplatz losgeht. Für den 6,5 Kilometer langen Weg braucht er über

vier Stunden, sodass die bis zu eine Million Zuschauer genügend Zeit zum Feiern haben. Der Rosenmontagszug steht unter dem Motto „Jeschenke für Kölle – uns Kulturkamelle“ ...

4

Liebe Barbara, lieber Bernhard,

vielen lieben Dank für Eure guten Wünsche und natürlich Euer schönes Geschenk! Es hat uns sehr gefreut, dass Ihr uns in den Hafen der Ehe begleitet habt. Unsere Flitterwochen auf den Seychellen waren traumhaft schön und natürlich viel zu kurz! Fotos von der Feier und unseren Flitterwochen findet Ihr übrigens unter: www.feierundflitterwochen.de.

Nochmals ganz herzlichen Dank und alles Liebe,

Bine & Stefan

5

... Auch dieses Jahr wird die Feuerwehr am 31. Dezember wieder im größtmöglichen Team einsatzbereit sein. Denn Brände sind durch die vielen Raketen und Feuerwerke immer vorprogrammiert. Auch wenn zum Glück selten etwas Ernsthaftes passiert, so gibt es doch jedes

Jahr wieder viele brennende Balkonpflanzen, Bäume oder Vorhänge zu löschen. Voraussetzung für die private Nutzung von Feuerwerkskörpern und Raketen ist also immer eine gut organisierte Feuerwehr – ganz nach dem Motto: „Ohne Feuerwehr kein Feuerwerk“.

6

perfect hair – Ihr neuer Haar-Stylist in Ihrer Nähe

Einladung zur Haarstudio-Party am **15.9.** in der Heidestraße 25

>>> Styling-Gutschein: 50 Prozent Treuerabatt beim Zweithaarschnitt <<<

7

Liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer und natürlich und vor allem liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

wir sind heute aus einem freudigen Anlass zusammengekommen. Alle hier anwesenden Schülerinnen und Schüler haben 12, manch einer vielleicht auch 13 Schuljahre erfolgreich hinter sich gebracht und dürfen sich jetzt ganz offiziell „hochschulreif“ nennen. ...

- b Ordnen Sie die Feste / festlichen Veranstaltungen aus a in die Tabellen A oder B ein. Kennen Sie noch andere (im deutschen Sprachraum, in Ihrer Heimat)? Tragen Sie diese ebenfalls ein.

A	private Feste	nationale Feste	religiöse Feste	geschäftliche Feste	„Volksfeste“	sonstige Feste
B	feiere ich regelmäßig	mir völlig unbekannt	finde ich persönlich uninteressant	da haben wir frei	habe ich selbst schon gefeiert	

3

c Feste und das Drumherum. Welche Verben passen? Ergänzen Sie.

planen ■ vorbereiten ■ zu ... einladen ■ zu ... gehen ■ machen

- 1 Samstag in einer Woche feiere ich meinen Geburtstag. Nichts Offizielles, ganz formlos.
Und da würde ich Sie gern meinem Fest
- 2 Dieses Jahr wir wieder ein richtig tolles Hausfest. Da.... sind dann alle im Haus,
und auch die Leute aus den beiden Nachbarhäusern. Eigentlich wollten wir das jedes Jahr machen,
doch wer soll das und, wenn ich keine Zeit habe?
Es ist halt einfacher, einem Fest zu, als eins zu

GRAMMATIK: Personalpronomen / Demonstrativpronomen: *es / das*

10 Obligatorisches *es* in festen Ausdrücken

a Feste Ausdrücke mit *es* zum Thema Wetter. Ergänzen Sie die passenden Formen.

WIEDERHOLUNG

schneien ■ regnen ■ hageln

- 1 Guck mal,, dann haben wir vielleicht doch weiße Weihnachten.
- 2 Wir sollten den Ausflug absagen. Im Wetterbericht heißt es, dass morgen
den ganzen Tag
- 3 Die armen Blumen: Jetzt schon zum dritten Mal, das halten die bestimmt nicht aus.

b Feste Ausdrücke mit *es* zum Thema Befinden, Zustände und Ähnliches. Was passt?
Ergänzen Sie.

WIEDERHOLUNG

es ist aus ■ es ist zu Ende ■ es gibt ... ■ Es wird Sommer ■ wie geht es ■ es ist umsonst

- 1 Ich gebe mir wirklich viel Mühe, aber ich glaube,
- 2 – Wenn aus Liebe Kummer wird.
- 3 nun mal keine Gespenster.
- 4 Juhuu! Koffer packen und ab in den Süden.
- 5 Ihnen? – Danke, es geht.

c Weitere feste Ausdrücke mit *es* im Satz. Ergänzen Sie.

es scheint ■ es kommt darauf an ■ es hängt davon ab ■ es ist üblich / bekannt / sicher

- 1 a Nichts ist so, wie
b vorwärtszugehen.
c Siehst du, was für ein Gesicht unsere Chefs machen: was Ernstes zu sein.
d ihm wirklich nicht darauf anzukommen.
- 2 Über das persönliche Gewicht kann man viel diskutieren. Aber eigentlich
....., wie man sich am wohlsten fühlt.
- 3 a, E-Mails mit vollem Namen zu kennzeichnen.
b, dass es unendlich viele Sterne gibt.
c nicht sinnvoll, alle halbe Jahre den Arbeitgeber zu wechseln.
- 4 immer, was man daraus macht.

d Ergänzen Sie die festen Ausdrücke mit **es** in den folgenden Sätzen.

es geht um ■ es handelt sich um ■ es eilig haben ■ es leicht- / schwerhaben ■
es schwer- / leichtnehmen ■ es weit bringen ■ es ernst meinen

- 1 mehr als ein Rauchverbot. den Schutz unserer Gesundheit.
- 2 Er, der Kunde in Hamburg wartet schon seit einer Stunde auf die Ware.
- 3 Sie, sie muss nicht jeden Tag bei den Eltern verbringen, in diesem langweiligen Kaff, wie ich.
- 4 Sitzengeblieben – ist doch egal. Die Hauptsache ist, dass er nicht zu und das nächste Jahr wieder motiviert anfängt.
- 5 a Jeder, der in der Politik so, muss ein guter Redner sein.
b Wie werden meine Kinder wohl ?
- 6 a Wie die Politik mit ihren Versprechungen?
b Jeder sucht doch einen Partner, der
- 7 ein Ferienhaus mit zwei Nebengebäuden.

VERTIEFUNG

11

Obligatorisches es in nicht festen Verbindungen. Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

- 1 Ein Zug kommt. *Es kommt ein Zug.*
- 2 Der Handwerker wird gleich kommen und bei Ihnen klingeln. *Es wird ...*
- 3 Gleich passiert ein Unglück, ich weiß es.
- 4 Die Blumen blühen, die Rosen duften, alles ist sommerlich.

VERTIEFUNG

12

An welchen Stellen im Text fehlt das obligatorische es? Markieren Sie.

Hobbyfotografen aufgepasst!

Auch das schönste Fest geht vorbei – mit schönen Fotos bleibt aber immer in guter Erinnerung. Damit die Fotos auch wirklich gelingen, gibt hier ein paar hilfreiche Tipps:

- Fotos sehen viel interessanter aus, wenn man öfter die Perspektive wechselt. Kommt also darauf an, mal von oben, mal von unten zu fotografieren.
- Die meisten Kameras haben eine automatische Blitzfunktion. Hängt aber von den Lichtverhältnissen ab, ob ein Foto mit oder ohne Blitz besser wird: Wenn zu dunkel ist, kann man auf den Blitz nicht verzichten.
- Ist schwer, gute Gruppenfotos zu machen. Eigentlich schaffen Sie nur, wenn hell ist, also bei Tageslicht. Denn der Blitz reicht maximal fünf Meter.
- Bei Porträtfotos geht vor allem darum, rote Augen zu vermeiden. Dafür gibt bei fast allen Kameras eine spezielle Funktion. Übrigens: Den meisten gefällt nicht, wenn sie wissen, dass sie gerade fotografiert werden.

3

13

Demonstrativpronomen *das* statt obligatorischem *es*?a Gespräche auf dem Weihnachtsmarkt. Ergänzen Sie *das* oder *es*.

- 1 *Es* scheint bald zu schneien. *Das* wäre schön! Dann gäbe *es* ja vielleicht dieses Jahr mal eine weiße Weihnacht.
- 2 „Gibt *es* etwas, was ich dir mitbringen kann?“ – „..... *Es* kommt darauf an, was es gibt.“
- 3 *Das* kann doch nicht wahr sein!! Die waren doch letztes Jahr nicht so teuer! So geht *es* echt nicht mehr weiter.
- 4 „Schmeckt *es* dir nicht?“ – „Doch, doch – *das* ist mir halt alles etwas zu süß.“
- 5 „..... *Es* geht mir so gut, so gut, wie schon lange nicht mehr.“ – „..... *Das* kann ich mir gut vorstellen.“
- 6 „Glaubst du, *es* war richtig, ihr die 50 Euro zu geben?“ – „Na ja, *das* war der kleinste Schein, den wir hatten. *es* wird schon gut gehen.“

25

b Hören Sie und korrigieren Sie wenn nötig Ihre Lösungen.

SÄTZE BAUEN: Sicherheit ausdrücken, starke Vermutung ausdrücken

14

Was wird hier gefeiert?

26

a Hören Sie den Text. Lesen Sie dann die Aufgaben. Hören Sie dann noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|--|------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 Was?
Party | formales Essen | Feier in der Arbeit | Kinderfasching | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 2 Wann?
abends | nachmittags | vormittags | nachts | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 3 Wo?
beim Gastgeber
zu Hause | im Restaurant /
in einer Kneipe | in der Kantine
der Firma | auf einem
Schiff | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 4 Wer?
Freunde | Familie | Kollegen | Kinder | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 5 Wie lange?
bis mindestens 24 Uhr | bis spätestens 24 Uhr | bis 12 Uhr mittags | bis halb elf | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6 Womit?
Kuchen mit Kerzen | Wunderkerzen | Sekt | Feuerwerk | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 7 Wie?
Countdown um
kurz vor 12 | „Alles Gute zum
...“-Rufe | „Schönes neues
...“-Rufe | Anstoßen
mit Sekt | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 8 Welches Fest, glauben Sie, ist das?
Silvester | Namenstag | Hochzeit | Geburtstag | goldene Hochzeit |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Welches Fest ist es? Verwenden Sie mindestens fünf Satzanfänge.

Das ist auf keinen Fall ... ■ Das ist auf jeden Fall ... ■ Das ist ganz bestimmt ... ■
 Das ist bestimmt nicht ... ■ Das ist bestimmt kein ... ■ Das ist sicher ... ■ Ich bin mir sicher,
 dass das ... ■ Das ist garantiert ... ■ Es handelt sich hier garantiert um ...

Also nein, das ist auf keinen Fall eine Hochzeit.

27
15

Hören Sie. Was ist das? Schreiben Sie. Verwenden Sie dazu Satzanfänge aus 14 b.

- a
- b
- c
- d
- e

PHONETIK: Sicherheit ausdrücken, starke Vermutung ausdrücken

28
16

Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

3

GRAMMATIK: Ergänzungssätze: indirekte Frage nach einer Aussage

WIEDERHOLUNG

17

a Bilden Sie aus den beiden folgenden Fragen indirekte Fragesätze.

- 1 Wann kommt Hans nach Hause? – Ich weiß nicht,
- 2 Ist Hans schon lange verheiratet? – Ich weiß nicht,

b Wo ist der Hauptsatz, wo der Nebensatz? Kennzeichnen Sie die Sätze 1 und 2 aus a.

c Schreiben Sie Ihre Nebensätze in das folgende Raster.

	Konjunktion	Verb am Ende
1 Ich...weiß...nicht,.....
2

29
18

Hören Sie ein Interview.

Sie können es mehrmals hören. Was fragt der Interviewer?

Notieren Sie die Fragen. Verwenden Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke.

Der Interviewer hat gefragt, ... ■ Er wollte wissen, ... ■ Er hat sich dafür interessiert, ... ■
 Er war sich nicht sicher, ... ■ Er hat sich danach erkundigt, ...

Der Interviewer hat gefragt, ob ...

19

Benimmbücher und Stilberater beantworten viele Fragen. Aber warum? Lesen Sie und ergänzen Sie die Satzanfänge.

- 1 **Frage:** Auf welchem Weg werden heutzutage Einladungen am besten übermittelt?
Müssen sie wirklich immer per Post verschickt werden oder tut es auch eine nette E-Mail?
Antwort: Nein, das können Sie machen, wie Sie wollen. Es muss nur passen.

Die Leute wissen nicht, wie

Sie wissen offensichtlich nicht, ob

- 2 **Frage:** Was für eine Krawatte trägt man, wenn man zum Anzug ein sportliches Hemd tragen möchte?
Antwort: Auch wenn man es manchmal sieht: Zu einem Geschäftsanzug gehört ein klassisches Anzugshemd mit Krawatte. Ein sportliches Hemd kann man nur zu sportlichen Anzügen oder Freizeitanzügen tragen, dann auch oft ohne Krawatte.

Die Stilberaterin hat offensichtlich beobachtet, dass

Viele Leute wissen eigentlich nicht,

- 3 **Frage:** Susanne hat sich um fünf mit ihrer besten Freundin Lilo verabredet. Doch Lilo ist – mal wieder – nicht da. Und so sitzt Susanne seit einer Stunde am vereinbarten Ort und wartet. Dann – gegen halb sieben – taucht Lilo auf. Ist so etwas in Ordnung?
Antwort: Ehrlich gesagt finde ich das Verhalten von Lilo unmöglich. Susanne sollte sich das nicht gefallen lassen.

Lilo glaubt offensichtlich, dass

Lilo hat wahrscheinlich noch nie gehört, dass

Lilo interessiert sich offensichtlich überhaupt nicht dafür,

Vielleicht hat sie nie gehört, dass

Das Verhalten von Lilo kommt mir komisch vor, weil

VERTIEFUNG

20

Lesen Sie den folgenden Textauszug und ergänzen Sie die Satzanfänge.

... Mit Weihnachten ging es eigentlich schon los, als ich im September hier ankam. Denn als ich das erste Mal in den Supermarkt ging, stellten die Angestellten gerade überall Paletten mit großen runden Schokoladentälern auf. Daneben stellten sie mit Stanniolpapier überzogene Männer, die einen weißen Bart und einen Beutel auf dem Rücken trugen. Als ich einen der Supermarktangeestellten fragte, was das für kleine Männer seien, sagte er:

„Na, was wohl? Der Weihnachtsmann natürlich!“
Später fragte ich eine deutsche Kommilitonin, was es mit diesem Weihnachtsmann auf sich habe. Er bringe die Geschenke, verriet sie mir. „Macht das nicht das Christkind?“, fragte ich erstaunt, denn so hatte ich es in der Schule in unserem Deutschbuch gelesen. So genau wisse sie das auch nicht, sagte das Mädchen. „Aber eigentlich auch egal. Hauptsache Geschenke – oder?“

Der Autor hat beobachtet, dass

Der Autor weiß vielleicht wirklich nicht,

Er findet es komisch, dass

Die Kommilitonin weiß eigentlich auch nicht,

Er versteht nicht, warum

D

Alles wie immer

GRAMMATIK: finale Angaben mit der Präposition *zu*, Gleichzeitigkeit ausdrücken mit der Präposition *bei*

21 a Lesen Sie die beiden Sätze und ergänzen Sie: *beim* oder *zum*.

So, jetzt brauche ich
endgültig neue Joggingschuhe!!



Also, erst einmal
brauche ich Joggingschuhe.

- 1 Sie hat Joggen bemerkt, dass sie neue Joggingschuhe braucht.
- 2 Er denkt, dass er Joggen erst einmal Joggingschuhe braucht.

b Wie lauten die Regeln?

1 Ordnen Sie zu.

a **beim** Joggen b **zum** Joggen

- 1 drückt eine Absicht / ein Ziel aus.
- 2 drückt aus, dass etwas zur selben Zeit passiert.

2 Erinnern Sie sich? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Der nominalisierte Infinitiv hat immer den Artikel *der* *die* *das*.

Der nominalisierte Infinitiv wird immer großgeschrieben kleingeschrieben.

3 Setzen Sie ein.

Vor nominalisierten Verben wird aus *bei + dem* und aus *zu + dem*

22 Ergänzen Sie *zu-* oder *bei-*.

Daniels Radiowecker klingelt werktags jeden Morgen um Punkt 7 Uhr: Er schaltet ihn nicht sofort aus, denn er hört immer gern Musik *zum* Wachwerden. *beim* Frühstück hören er meistens Radio, Nachrichten und die Presseschau. Daniel ist Student und lernt gerade für seine Abschlussprüfung.

..... *zum* Lernen trifft er sich regelmäßig mit einem Freund in der Bibliothek.

..... *zum* Entspannen geht er joggen, mehr Zeit für Sport oder andere Dinge wie Kino oder Disco hat er zurzeit nicht. Nur *beim* Joggen, da hört er auch wieder Musik, das beruhigt.

Aber heute ist ein besonderer Tag: Am Abend will seine Freundin vorbeikommen und ihm was kochen, als Belohnung, wie sie sagt, für das viele Lernen. Er würde so gern eine Lasagne essen. Doch dafür braucht er noch die Zutaten. Das fällt ihm natürlich erst *beim* Joggen ein. So geht er also gleich danach einkaufen.

..... *beim* Einkaufen fällt ihm ein, dass er vielleicht noch die Wohnung aufräumen sollte, bevor seine Freundin kommt. Da beschließt er, das Einkaufen und das Aufräumen sein zu lassen und mit ihr in die Pizzeria zu gehen.

3

23 a Bilden Sie die Genitivformen. Ergänzen Sie die Endungen wo nötig.

Genitiv	maskulin	neutral	feminin
Singular	d..... Mann.....	d..... Gericht.....	d..... Frau.....
	d..... Kunde.....	d..... Baby.....	d..... Kundin.....
	d..... Kosmos.....	d..... Ergebnis.....	
	ein..... Hund.....	ein..... Kind.....	ein..... Wurst.....
	mein..... Sessel.....	mein..... Dach.....	mein..... Wohnung.....
Plural	d..... Männ.....	d..... Gericht.....	d..... jung..... Frau.....

Für die Bildung der Genitivendungen gibt es für Sie keine hilfreichen Regeln. Die müssen Sie einfach lernen. Zum Glück verwendet man den Genitiv in der gesprochenen Sprache selten und wenn, dann meist in Ausdrücken. Siehe Übung d.

b Welche Definition passt? Ordnen Sie zu.

- 1 das Haus **seines Vaters** 2 die Hälfte **des Apfels** 3 eine Zeit **des Wartens**
 A etwas näher bestimmen B als Besitzbestimmung C als Teil vom Ganzen

c Etwas näher bestimmen. Ergänzen Sie die richtigen Artikel und Endungen, wo nötig.

Rituale dürfen ganz bewusst einen Moment *der* Langeweile... herstellen. Denn nur so wird einem die Bedeutung Augenblick... bewusst, nur so hebt er sich vom Alltag ab. Rituale geben nicht nur ein Gefühl Sicherheit... und Geborgenheit..., sondern bieten auch einen Moment Konzentration.... In dieser Zeit Ruhe... kann man seine Mitte finden und die Wichtigkeit Moment... genießen.

d Etwas näher bestimmen – häufige Ausdrücke. Kombinieren Sie. Denken Sie aber auch an die Endungen.

- Unsicherheit ■ Langeweile ■ Ruhe ■ Konzentration ■ Angst ■ Hoffnung ■
 Freude ■ Glück ■ Einsamkeit ■ Zweisamkeit ■ Stille ■ Freiheit ■ Solidarität

ein Gefühl d..... ein Augenblick d..... ein Moment d.....

e Übersetzen Sie Ihre Ausdrücke aus d in Ihre Muttersprache oder in eine andere Sprache.

E Mein neues Leben

WORTSCHATZ: Gefühle und Empfindungen

30

- 24 a Hören Sie. Hören Sie noch einmal und notieren Sie die Wörter.
 b Markieren Sie die Wörter, die Sie nicht kennen. Notieren Sie die Bedeutung der Wörter in Ihrer Muttersprache oder in einer anderen Sprache.
 c Was passt? Lesen Sie und ergänzen Sie Wörter aus a. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

Liebe Sarah,

tut mir wirklich leid, dass ich mich so lange nicht gemeldet habe! Aber ich komme seit der Geburt von Leon zu gar nichts mehr! Er schreit so viel, ich war die ersten paar Wochen richtig *schrecklich/unsicher* (1)! So *anstrengend* (2) hatte ich es mir mit einem Baby nicht vorgestellt. Am Anfang bin ich mit ihm kaum aus dem Haus gegangen, weil es mir vor anderen Leuten immer so *unangenehm/peinlich* (3) war, wenn er so laut geschrien hat. Und ich weiß auch nie, ob ich alles richtig mache: Ziehe ich ihn richtig an? Wie oft soll ich ihn baden? Ich fühle mich ständig so *unsicher* (4)! Der ganze Tagesablauf ist mit einem Baby plötzlich völlig anders, total (5). Ich war seit Monaten nicht mehr beim Friseur, und manchmal schaffe ich es nicht einmal, mich zu duschen. Ich sag's dir, ich fühle mich oft so *einsam/misslich* (6)! Es hilft natürlich auch nicht, dass wir erst seit fünf Monaten hier leben: Alles ist so anders und fremd hier und bis jetzt fühle ich mich noch gar nicht *heimisch* (7). Auch habe ich bisher kaum Leute kennengelernt, deshalb fühle ich mich oft ein bisschen *einsam* (8). Ich freue mich schon so sehr auf Deinen Besuch! Ich hoffe, ich kann dann *entspannt* (9) sein!

Bis ganz bald und liebe Grüße,

Theresa

- d Lesen Sie den Text noch einmal. Beschreiben Sie Therasas Gefühle und Empfindungen. Schreiben Sie dazu einige Sätze.

sich ... fühlen: einsam ■ unsicher ■ ungepflegt ■ entspannt ■ heimisch

reagieren: schockiert ■ entspannt ■ unsicher

etwas als ... empfinden: peinlich ■ ungewohnt ■ anstrengend ■ unangenehm

Theresa fühlt sich einsam und weil

Sie reagiert

GRAMMATIK: temporale Angaben mit Präpositionen, Adverbien und Konjunktionen

25

Temporale Angaben mit Präpositionen

- a Was passt? Ergänzen Sie die Präpositionen. Manche passen mehrmals.

WIEDERHOLUNG

an ■ ab ■ bis ■ nach ■ von ... bis ■ vor ■ seit ■ zwischen ■ um

- Liebe alle, *seit* Monaten ist es ja in Planung, wie Ihr wisst, und jetzt haben wir es endlich geschafft! Das Programm für unser Familientreffen steht! Ihr findet es im Anhang.
- Wir warten nun schon einer Woche auf die Lieferung. Wenn wir die Ware morgen nicht erhalten, werden wir von der Bestellung zurücktreten.
- Bitte gebt mir spätestens Freitag Bescheid, ob ihr zu meinem Abiturfest kommt oder nicht. Danke, Gruß Ottmar.
- Unsere Praxis ist 20. Oktober 3. November wegen Krankheit geschlossen. Bitte wenden Sie sich an die Notfallpraxis im Elisenhof.
- Hallo Ihr Lieben! Bin im Urlaub – Ihr könnt mich den Sommerferien wie gewohnt erreichen.
- Kurz, wegen der Fahrt nach Weimar. Leider müssen wir schon sechs losfahren, der Zug kurz sieben fährt Samstag nicht.
- Dieses Jahr bleibt das Büro den Feiertagen, also vom 27. bis 30. Dezember geschlossen.
- Freitag sind doch schon Ferien, da kannst du sicher nicht mehr mit dem Lehrer sprechen.

b Alte Bekannte, neue Bedeutungen?

1 Was passt? Ergänzen Sie die Präpositionen.

über ■ zu ■ gegen ■ während

- 1 Hallo, Ihr seid wohl mal wieder nicht zu Hause. Also, passt mal auf: Ich werde Ostern in Berlin sein. Kann ich bei Euch übernachten? Ich würde dann am Samstag so zehn Uhr bei Euch sein. Bitte gebt mir Bescheid.
- 2 Bin bei Anne. Bin spätestens Abendessen zurück.
- 3 Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der Vorstellung das Rauchen verboten ist.

2 Was passt? Ergänzen Sie die Präpositionen.

innerhalb ■ außerhalb ■ bei ■ von ... an

- 1 Sie rufen leider unserer Geschäftszeiten an.
- 2 Die Katze schlich Tagesanbruch aus dem Haus.
- 3 Nach einer fristlosen Kündigung müssen Sie sich einer Woche beim Arbeitsamt melden.
- 4 Meine Durchwahl hat sich geändert. Montag erreichen Sie mich unter der Durchwahl 232.

3 Was passt? Ergänzen Sie die Präpositionen.

mit (A) ■ auf (A) ■ unter (A, CH, Süddeutschland)

- 1 a In der Nacht Sonntag wurde beim Juwelier Kaiser in der Agnesstraße eingebrochen.
b Hallo, wir kommen dann die Nacht.
- 2 Das neue Gesetz zum Jugendschutz tritt 1. Oktober in Kraft.
- 3 Das geht mir so auf die Nerven: der Woche passiert bei uns gar nichts, immer der gleiche langweilige Alltag.

4 Welche beiden Sätze bedeuten dasselbe? Kreuzen Sie an.

- a Melden Sie sich innerhalb einer Woche beim Meldeamt.
- b Melden Sie sich in einer Woche beim Meldeamt.
- c Melden Sie sich binnen einer Woche beim Meldeamt.

26

Temporale Angaben mit Adverbien

a Was passt? Ergänzen Sie die Adverbien.

WIEDERHOLUNG

Manche passen mehrmals.

damals ■ eben ■ abends ■ nie ■ morgens ■ anfangs ■ bald ■ vorgestern ■ morgen ■ nachts ■
jetzt ■ dann ■ einmal ■ heute ■ übermorgen ■ vormittags ■ nachmittags ■ niemals ■ gestern

- 1 hin, zurück, für nur 99 Euro.
- 2 war ich skeptisch, aber dann hat mich die Therapie doch überzeugt.
- 3 Bis
- 4 im Wendland. Geschichten vom Leben auf dem Land im 19. Jahrhundert.
- 5 Wenn nicht, wann ..?
- 6 Ich war nur schnell einkaufen.

- 7 Es war ein Mann, der hatte einen Schwamm.
- 8 anrufen, sich vorstellen, anfangen. 1000 top Jobangebote.
- 9 Ob Sie oder lernen wollen, bei uns finden Sie den passenden Kurs.
- 10 „Ich war noch in New York“ heißt ein bekanntes Musical.
- 11 In diesem Gerichtsverfahren wurde die entscheidende Frage geklärt.
Und darum weiß man bis heute nicht, ob der wahre Täter verurteilt wurde.
- 12 Sie wollen wissen, was oder vorgestern im Fernsehen kam?
Kein Problem, hier klicken.
- 13 essen macht doch dick, dies ist das Ergebnis einer großen Studie zum Essverhalten
nach 20.00 Uhr.

**b Was passt? Ergänzen Sie die Adverbien.
Manche passen mehrmals.**

vorhin ■ immer ■ lange ■ manchmal ■ solange ■ zweimal ■ inzwischen ■ seitdem ■ oft ■ selten

- 1 Riesenerfolg bei der Europameisterschaft: Miller holt Gold.
- 2 Geduld! dauert es eben ein bisschen länger, bis das Fleisch gar ist.
- 3 Du, deine Mutter hat angerufen. Du sollst zurückrufen.
- 4 Danke, dass Sie nachfragen. geht es ihr – Gott sei Dank – wieder besser.
- 5 Endlich habe ich die richtigen Medikamente bekommen. habe ich keine Kopfschmerzen mehr.
- 6 Wie gehen Sie ins Internet?
- 7 Ein Unglück kommt allein.
- 8 Das Angebot gilt nur, der Vorrat reicht.
- 9 Keine Ahnung, wie es ihnen geht, ich habe sie nicht mehr gesehen.
- 10 geht es nur um seine Probleme, um seinen Stress, um seine Interessen. Mich langweilt
das langsam.

c Was bedeuten die folgenden Adverbien?

① Ergänzen Sie die Zeitangaben. Manche passen mehrmals.

ständig ■ dauernd ■ häufig ■ nochmals ■ alle ... ■ mehrmals ■ stets

- 1 Ich habe starke Kopfschmerzen. Ich halte das nicht mehr aus.
 - 2 vier Wochen besucht er seine Eltern im Schwarzwald.
 - 3 Antworten auf gestellte Fragen zum Thema Mülltrennung finden Sie in unserer Broschüre.
 - 4 Es gibt Bücher, die muss man einfach lesen.
 - 5 Die Energiekosten steigen
 - 6 „..... zu Diensten“ bedeutet, immer für jemanden da zu sein.
- ② Welche Wörter bedeuten ungefähr dasselbe? Wählen Sie aus ① aus.
- immer
- häufig

- d Was bedeuten die folgenden Adverbien? Was passt? Ergänzen Sie. Manche passen mehrmals. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel und übersetzen Sie die Sätze in Ihre Muttersprache oder in eine andere Sprache.

zuletzt ■ kürzlich ■ seither ■ anschließend ■ hinterher ■ neulich ■
 unterdessen ■ ... her ■ schließlich ■ nun ■ zurzeit

- 1 Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?
- 2 Ach, ich weiß nicht, es ist doch alles schon so lange
- 3, als ich aus der Wohnung kam, da habe ich ihn im Treppenhaus gesehen, aber er sah wirklich schlecht aus.
- 4 bin ich dann doch zum Arzt.
- 5 Ich gehe nun regelmäßig zur Krankengymnastik, fühle ich mich viel besser!
- 6 Ich koche noch schnell die Nudeln, könntet ihr doch schon mal den Tisch decken.
- 7 Wann ich unsere Nachbarn gesehen habe, weiß ich nicht.
- 8 ist hier nichts los.
- 9 Komm doch auch! Erst gibt es bei uns eine kleine Feier und gehen wir noch alle zum Tanzen.

27

Temporale Konjunktionen

- a Welche Sätze gehören inhaltlich zusammen? Ordnen Sie zu und unterstreichen Sie dann die temporalen Konjunktionen.

- 1 Solange ich nicht die richtigen Schuhe habe, kann ich auch keinen Sport machen.
 - 2 Seit ich im Prüfungsstress bin, trinke ich drei Kannen Kaffee am Tag.
 - 3 Seitdem ich mein neues Auto habe, steht mein Fahrrad nur noch im Keller.
 - 4 Das stimmt, ich unterbreche oft andere beim Reden und warte nicht, bis sie ausgeredet haben.
 - 5 Jörn hat schon oft Verträge unterschrieben, ehe er sie überhaupt genau durchgelesen hatte.
- A Sowie die Prüfungen vorbei sind, trinke ich weniger Kaffee.
 B Ab heute sage ich kein Wort mehr, bevor andere ausgeredet haben.
 C Verträge unterschreibt er ab jetzt nur noch, nachdem er sie ganz genau gelesen hat.
 D Ab jetzt fahre ich immer mit dem Rad, wenn das Wetter schön ist.
 E Sobald ich das nächste Mal in die Stadt komme, kaufe ich mir endlich Sportschuhe.

- b Schreiben Sie die Teilsätze mit den Temporalkonjunktionen (1–5) in das folgende Raster.

Konjunktion		Verb am Ende

28

Zusammenfassende Übungen: temporale Angaben

- a Was passt? Lesen Sie, wählen Sie aus und ergänzen Sie.

Tausche Kindheitserinnerungen!

Seit vielen Jahren in Deutschland und trotzdem noch fremd? Dieses Gefühl hatte die Neuseeländerin Joanne Moar, die (1) *seit*..... elf Jahren in Deutschland lebt, (2) – und vor allem (3), wenn es um Kindheitserinnerungen ging. Sie kannte zwar das Lied „99 Luftballons“ von Nena bereits, bevor sie nach Deutschland kam. Doch „Winnetou“ und „Pippi Langstrumpf“, auch beides Erinnerungen aus einer „deutschen“ Kindheit, waren ihr lange Zeit völlig fremd. Es gab (4) Situationen, in denen ihr das besonders bewusst wurde: Zum Beispiel, wenn sie abends mit Freunden zusammensaß und alle über Winnetou redeten. Sie wusste (5) nie, worum es überhaupt ging. Oder wenn auf Partys ein Schlager wie „Dschingis Khan“ aufgelegt wurde. Alle jubelten, tanzten und sangen mit, nur Joanne Moar kannte das Lied nicht. Sie tanzte zwar auch, fühlte sich aber (6) immer etwas ausgeschlossen. Ihr wurde langsam immer klarer, dass Kindheitserinnerungen eine sehr wichtige Rolle für die Identität eines Menschen spielen. Plötzlich hatte sie eine geniale Idee: Sie entwickelte eine Website, auf der Deutsche ihre Kindheitserinnerungen senden und Ausländer sie empfangen können. „Becoming German“ (www.becoming-german) war geboren! (7) kennt sie so viele „deutsche“ Kindheitserinnerungen, dass sie (8) locker mitreden kann.

1 seitdem seither seit

2 oft noch einmal schon wieder

3 immer wieder immer dann schon wieder

4 immer wieder schon wieder noch einmal

5 danach hinterher dann

6 dabei unterdessen während

7 inzwischen bis jetzt währenddessen

8 momentan jetzt zurzeit

b Welche temporalen Konjunktionen passen? Ergänzen Sie. Manchmal passen mehrere.

solange sobald als ehe bevor nachdem seit seitdem sowie wenn bis

Der Tag, der mein Leben (fast) veränderte

..... (1) ich noch ein Kind war, ging ich einmal mit meiner Mutter in ein Kindertheater.
..... (2) das Stück losging, war mein Interesse für die Theaterwelt nicht sonderlich groß. Doch (3) sich der Vorhang hob, war ich plötzlich in einer anderen, faszinierenden Welt. Begeistert verfolgte ich das Stück, und noch (4) der erste Akt vorbei war, wusste ich: Ich will später Schauspielerin werden! (5) das Stück zu Ende war, erzählte ich meiner Mutter von meinen neuesten beruflichen Plänen. Sie seufzte nur und sagte: „..... (6) du so groß bist, dass du Schauspielerin werden kannst, muss noch viel Wasser den Fluss hinunter. Und das Schauspielen ist eine brotlose Kunst. Lerne besser zuerst einen anständigen Beruf, (7) du dich mit dem Schauspielen in den Ruin treibst.“
..... (8) ich heute an diesen Tag zurückdenke, werde ich immer ein bisschen sentimental. Es sind fast 20 Jahre vergangen, (9) ich mit meiner Mutter im Kindertheater gewesen bin; ich war damals fünf Jahre alt. (10) ich denken kann, wollte ich Schauspielerin werden. (11) ich meine Lehre als Bankkauffrau angefangen habe, bleibt jedoch leider keine Zeit mehr für Schauspielunterricht. (...)

SÄTZE BAUEN: Erfahrungen in Zeitabläufen beschreiben

29 a Hören Sie den Text mit Friederike F. (Kursbuch S. 45) gegebenenfalls noch einmal. Wie würde Friederike F. die folgenden Fragen beantworten?

die Stadt so fremd erste halbe Jahr / einsam fühlen umziehen in eine andere Stadt
 Leute kennenlernen bisschen das Gefühl, zu Hause zu sein

- 1 Was hat sich an Ihrem Leben geändert?
- 2 Wie war das für Sie am Anfang?
- 3 Warum?
- 4 Was hat sich seither geändert?

b Hören Sie den Text mit Monika K. (Kursbuch S. 45) gegebenenfalls noch einmal. Wie würde Monika K. die folgenden Fragen beantworten?

alles planen / nichts spontan machen von der Stadt aufs Land ziehen
 vor zwei Jahren von München nach Bad Reichenhall schwierig

- 1 Was hat sich in Ihrem Leben geändert?
- 2 Und wann ist das passiert?
- 3 Was ist für Sie besonders schwierig?
- 4 Wie war die Eingewöhnung?

30 Hören Sie den Text mit Kristin M. (Kursbuch S. 45) ev. noch einmal. Machen Sie sich Notizen. Wählen Sie dann einige der folgenden Fragen aus. Wie würde Kristin M. antworten?

Wie war das für Sie am Anfang? Wie geht es Ihnen seither? Was war für Sie am Anfang ungewohnt?
 Wie lange hat es gedauert, bis Sie sich an die neue Situation gewöhnt haben?
 Was hat sich in Ihrem Leben geändert?

F Oje!

SÄTZE BAUEN: mit Empfindungswörtern reagieren

31

31

Was signalisieren die Empfindungswörter? Was passt? Was glauben Sie? Lesen Sie und kreuzen Sie an. Hören Sie dann und überprüfen Sie Ihre Lösungen.

1 Im Restaurant

◆ Na, und ... ?

wie schmeckt dein Essen?

wie geht's?

geht so.

● ..., hm! Und deins?

Ist in Ordnung

Echt super

Nicht so toll

◆ Na ja, ... Hab schon besseres Lammcurry gegessen.

geht so.

echt super!

gut.

2 Beim Einkaufen

- ◆ Siehst du die Frau da drüben?
- Welche? Die mit dem grünen Tuch?
- ◆ Nein, nein, nicht die! Mit den roten Haaren.
- Ach so, ... Wieso, was ist mit ihr?

- welche Verkäuferin?
- die meinst du.
- das verstehe ich nicht.

- ◆ Das ist die Verkäuferin, du weißt schon!
- Hm, ...

- super!
- welche Verkäuferin?
- das glaube ich nicht.

- ◆ Die mir immer Komplimente gemacht hat.
- Ach ja, ... Jetzt weiß ich, wen du meinst.
Hoffentlich erkennt sie dich nicht!

- die Verrückte!
- bist du dir sicher?
- das wäre schön!

3 Geld verliehen

- Übrigens, ich hab dem Martin gestern dreißig Euro geliehen.
Meinst du, er gibt mir das Geld zurück?
- ◆ Hm, ...

- verstehe ich nicht.
- keine Ahnung.
- super.

PHONETIK: mit Empfindungswörtern reagieren

32 Empfindungssignale

32 a Hören Sie zu, achten Sie auf „hm“ und beobachten Sie die Klangkurven.

Klangkurve 1: „hm“

Klangkurve 2: „hm“

Klangkurve 3: „hm“

33 b Hören Sie „hm“. Achten Sie auf die Länge und die Melodie. Welche Klangkurve haben Sie gehört? Ordnen Sie zu. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

- 1 „Hm“: Hm! Wie du wieder gekocht hast! Einfach toll!
- 2 „Hm“: Hm! Das ist aber ziemlich eigenartig. Es ist doch hoffentlich nichts passiert.
- 3 „Hm“: Hm? Meinst du das wirklich ernst? Das ergibt doch gar keinen Sinn.
- 4 „Hm“: Hm! Dann müssen wir uns wohl eine andere Lösung ausdenken.
- 5 „Hm“: Hm! Das riecht aber gut hier! Ah, das ist dieser wunderbare Blumenstrauß!
- 6 „Hm“: Hm? Um sieben Uhr? Das kann nicht sein, da müsste er ja mit dem Flugzeug kommen.
Und das tut er nie.

33 c Hören Sie die Sätze aus b noch einmal und sprechen Sie nach.

34 d Hören Sie zu, achten Sie auf „ach ja“ und beobachten Sie die Klangkurven.

Klangkurve 1: „ach ja“

Klangkurve 2: „ach ja“

Klangkurve 3: „ach ja“

35 e Hören Sie „ach ja“. Achten Sie auf die Länge und die Melodie. Welche Klangkurve haben Sie gehört? Ordnen Sie zu. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

- 1 „Ach ja“: Ach ja. Das überrascht mich gar nicht. Typisch Erich!
- 2 „Ach ja“: Ach ja? Das wäre ja eine großartige Neuigkeit! Und du bist sicher, dass das stimmt?
- 3 „Ach ja“: Ach ja! Heute ist ja der siebzehnte! Mein Gott, das hätte ich glatt vergessen!
- 4 „Ach ja“: Ach ja? Das heißt also, wir können doch schon zum ersten Mai einziehen?
- 5 „Ach ja“: Ach ja. Es ist doch immer dasselbe. Weißt du, allmählich habe ich genug von dieser Arbeit.
- 6 „Ach ja“: Ach ja, natürlich! Er hat es uns ja versprochen!

35 f Hören Sie die Sätze aus e noch einmal und sprechen Sie nach.

33 Obligatorisches es, Demonstrativpronomen *das*

a *es* oder *das*? Ergänzen Sie.

- 1 Ich glaube, heute regnet nur einmal.
- 2 Pass auf, jetzt geht um die Wurst!
- 3 Bleib doch noch ein bisschen. Nachher gibt noch eine leckere Schwarzwälder Kirschtorte.
- 4 Mein Handy ist schon wieder kaputt, ist doch nicht normal.
- 5 Nein, ist nicht egal, wann du kommst.
- 6 Heute ist die Kantine geschlossen. ist mir aber egal, ich habe sowieso keinen Hunger.
- 7 Wirklich toll, dein neues Kleid. würde mir sicher auch gut stehen.
- 8 ist absolut erforderlich, die Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. versteht sich doch von selbst.

b Was stimmt? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- 1 *es* ist manchmal ein fester Bestandteil von Verben und Ausdrücken. Dann kann man es nicht weglassen.
- 2 *es* ist immer stark betont.
- 3 *das* bezieht sich normalerweise auf eine Information, die noch folgt.
- 4 *das* wird oft stark betont.

34 Indirekte Fragesätze im Kontext

a Korrigieren Sie die Sätze.

- 1 Ich weiß nicht, was soll das bedeuten.
- 2 Können Sie mir bitte folgende Informationen geben: Wie lange die Reise dauert und wie viel sie kostet.
- 3 Ich kann leider nicht lesen was hier steht.
- 4 Ich kann nicht verstehen, warum du hast mir nichts gesagt.

b Schreiben Sie wie im Beispiel.

- | | | |
|------------------------------------|-----------------|--------------------------------|
| 1 Wo findet der Kurs statt? | Ich weiß nicht, | <u>wo der Kurs stattfindet</u> |
| 2 Sind noch Plätze frei? | | |
| 3 Findet der Kurs jeden Tag statt? | | |
| 4 Welche Bücher braucht man? | | |
| 5 Kann man sich hier anmelden? | | |

Darüber hinaus

TEXTE LESEN: Detailverstehen

35 Überfliegen Sie den Text. Lesen Sie dann die Aufgaben.
Lesen Sie anschließend den Text noch einmal und lösen Sie die Aufgaben.

Regenwurm zum Frühstück?

Kinder stecken in einem bestimmten Alter alles in den Mund, was ihnen in die Finger kommt. Erde, Gras, Teebeutel oder Eierschalen werden meistens wieder ausgespuckt, anderes nicht. Gänseblümchen etwa schmecken gar nicht so übel, und Regenwürmer haben einen aparten Eigengeschmack. Doch lutscht ein Kind zufrieden an einem Regenwurm, stürzt garantiert Mama oder Papa herbei, zieht dem Kind den Wurm aus dem Mund und schreit hysterisch „liiiihhhhh!“ Dies ist aber nicht überall so. Bei den Aborigines in Australien stehen zum Beispiel Maden auf dem Speiseplan – und werden gerne gegessen.

Die Grenzen zwischen dem, was wir als „normal“ oder was wir als ekelhaft empfinden, ist subjektiv und wird uns von unseren Eltern und der Gesellschaft, in der wir leben, beigebracht. Dass wir jeden Tag Käse essen, also gammelige, vergorene Milch, macht der Mehrzahl der Mitteleuropäer nichts aus. Nur ein kleiner Teil verab-

scheut Käse und kann meistens selber nicht erklären, warum.

Wenn wir exotische Küche genießen, ist sie meistens so europäisiert, dass beispielsweise jeder Chinese über das Angebot der meisten China-Restaurants nur lachen kann. Entenfüße, Schlangensuppe oder hundertjährige Eier bekommt man hier nicht, die Europäer akzeptieren höchstens Bambussprossen und Tofu aus dem Wok. „Beim Essen und Trinken spielen Emotionen eine große Rolle“, so der Ernährungspsychologe Professor Dr. Iwer Diedrichsen von der Universität Hohenheim. Fremdes Essen verunsichere die meisten Menschen, sie reagierten deshalb mit Angst und Zurückhaltung. Fazit: Wer sich auf authentische Gerichte aus fremden Ländern einlässt, braucht Vertrauen. Es fällt daher in der Regel leichter, etwas Fremdes zu probieren, wenn das Essen von einem Freund oder einem guten Bekannten angeboten wird.

Steht das im Text? Kreuzen Sie an.

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Kleinkinder essen instinktiv nur Dinge, die für sie gesund bzw. unschädlich sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Eltern erlauben ihren Kindern, alles zu essen, was ihnen nicht schadet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Die Gesellschaft bestimmt, was gegessen und was nicht gegessen werden kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 „Ekelhafte“ Dinge können unschädliche Dinge sein, die den Menschen einer Kultur fremd sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 „Exotische“ Speisen werden in „fremden“ Kulturen so verändert, dass sie die emotionalen Kriterien der Menschen nicht verletzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Wir können fremdes Essen leichter von fremden Menschen annehmen als von Freunden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

ÜBUNG ZU PRÜFUNGEN: Hörverstehen

36

36

Hören Sie die Nachricht, korrigieren Sie während des Hörens die fünf falschen Angaben und ergänzen Sie die fehlende Information.

Schulfest der Hauptschule an der Grafstraße

Was?	Wann?	Mit wem?	Wo?	Sonstiges
Beginn	14.00	Lehrer, Eltern, Schüler	in der Eingangshalle	
Rede	14.15	Rektor	in der Eingangshalle	Mikrofon, Verstärker
Rede	14.30	Stadtrat Meier	Turnhalle	Mikrofon, Verstärker
Programm				
Versuche	15.00	Schüler Klasse 5a	Physiksaal	Aufsicht: Münster
Literatur	15.00	Schüler Klasse 6b	Raum 107	Aufsicht: Kiesele
Theater	15.00	Schüler Klasse 7/8	Raum 005	Aufsicht: Klein
Buffet	16.15	alle	Turnhalle	
Ende	18.00			